

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

nachdem die 2. und die 4. Armee bereits bis in die Front östlich von Bielsk—Januszy—Demianczyczy zurückgewichen waren. Die in noch viel bedrohlicher Lage befindliche 3. Armee wurde „zum sicheren Festhalten der Lesna und der nach Prużany führenden Straße angewiesen, ihren rechten Flügel zu verstärken und den linken Flügel rasch zurückzunehmen“. Das bedeutete die Preisgabe der Festung Brest-Litowsk.

Abgehörchte Funksprüche hatten den Verbündeten diese Absicht ohnehin bereits enthüllt. Man wußte, daß die 4. und die 3. Russenarmee Befehl erhalten hatten, noch während der Nacht auf den 26. mit der Hauptkraft in die Linie Gajnowka—Stoczok—Sołoducha—Wola-Zabinka zurückzugehen. Auf dem gleichen Wege wurde bis zum 26. auch der Entschluß Alexejews, seine Armeen in zwei bis drei Tagmärschen auf die Linie Grodno—Szereszowo—Kobrin zurückzunehmen, bekannt. Bezeichnenderweise enthielt der Befehl an die russischen Truppen die Aufforderung an die Führer, auf strenge Manneszucht zu sehen und dem Sinken der Moral durch die Erinnerung an das Jahr 1812 zu begegnen.

Für die Streiter der Heeresgruppen Mackensen und Prinz Leopold galt es jetzt, allseits raschestens vorzustößen und insbesondere bei Brest-Litowsk ehestens den Fortsgürtel zu bezwingen, um dem Feinde noch möglichst viel Abbruch zu tun. Letztgenannte Aufgabe fiel vornehmlich dem k. u. k. VI. Korps zu. Der Feind hatte in den Werken bei Kobylany und Koroszczyzn und zwischen diesen Orten starke Stellungen bezogen. Am Abend standen die öst.-ung. Truppen knapp vor den im heftigen Feuer der schweren Artillerie liegenden Werken, in denen ebenso wie dahinter in der Stadt große Brände wüteten. In weitem Umkreise erschütterten Sprengdetonationen die Luft. Aber trotz dieser untrüglichen Anzeichen bevorstehender Räumung der Festung leistete der Feind noch immer hartnäckigen Widerstand. Nicht ohne empfindliche Verluste bahnten sich die Regimenter des VI. Korps zwischen explodierenden Minen den Weg durch die feindlichen Draht Hindernisse¹⁾. Bei sinkender Nacht drang die Honvéd in das Werk von Kobylany ein, nordöstlich davon stürmte die 12. ID. ein anderes Festungswerk. Der Gürtel war durchbrochen; die siegreichen Regimenter drängten noch in der Nacht ostwärts vor, fanden aber die Werke des inneren Festungsgürtels bereits gesprengt und verlassen. Am 26. um 3^h früh kamen vorgeschobene Bataillone an das Südende der Kernbefestigungen sowie an die brennende Straßenbrücke. Rasch war ein Steg fertiggestellt, um das jenseitige Ufer zu gewinnen.

¹⁾ Arz, 90.